

Wenn zwei das Gleiche machen...

FIA abgelehnte und plötzlich erwünschte

Vor elf Monaten haben wir im Abgeordnetenhaus den Entwurf vorgelegt, damit bei jedem Gesetz seine Wirkung auf die Familie durchgeforscht wird. Die Regierung hat den Entwurf als unbrauchbar und unpassend abgelehnt, weil wir sowieso keine Definition der Familie haben.

Ich gehöre zu Millionen von denen, die nicht auf die Definition von dem Ministerium für Arbeit und Soziales zu warten brauchen, auch nicht von dem Amt Ministers Dienstbiers. Es ist mir nämlich klar, dass sie für uns obengenannte fast sicher nicht akzeptable wird. Es verleugnet die natürliche Gemeinschaft, in der das Kind in Sicherheit lebt, weil es den Vati und die Mutti hat und im besseren Fall noch Geschwister und Großeltern. Das ist aber kläglich schwaches Argument für den Trend, der im Widerspruch mit der Biologie und Psychologie, dem gesunden Vernunft und der angewandten Praxis die falsche politische Korrektheit verteidigt.

Der Entwurf FIA, der schon Monate im Abgeordnetenhaus liegt, setzt voraus, dass er zu den Wirkungen auf die Familie anderen Zugang haben wird, als z. B. zu den Wirkungen auf Finanzen. Das Geld gibt man bewusst aus, weil man sinnvoll investiert oder rettet eine Situation, das ist in Ordnung. Aber beim Beurteilen der Wirkungen auf die Familie dürfen wir nie zu so einem Schluss kommen, dass sie die Familie beschädigen.

MAS (Ministerium für Arbeit und Soziales) bildet derzeit das Konzept der Familienpolitik und bis jetzt wissen wir nicht, ob es ein Pro-Familienplan oder ein Contra-Familienplan ist. Wenn wir die bisherige Mühe beurteilen dürfen, der zweite Plan scheint mehr wahrscheinlich zu sein.

Die Familie ist nicht ein neutrales Sozialphänomen, es ist die einzige Garantie, dass die Gesellschaft und die Kultur überleben und weitergehen. Entweder helfe ich ihr oder beschädige ich Sie.

Unsere Vorschläge, damit die Handlungen über Notwendigkeit von FIA ins Programm des Abgeordnetenhauses aufgenommen werden, sind schon 10 Monate nicht erfolgreich. Die Regierung, zumindest einige ihrer Mitglieder, möchten die Familie auf ihrer eigenen Art und Weise ergreifen.

Situationsbeschreibung:

Am 8. Juli 2015 haben wir eine Novelle der Verfahrensvorschriften des Abgeordnetenhauses vorgelegt, die FIA verlangt (die Wirkung von Gesetzen auf die Familie). Derselbe Tag ist heute in Regierungsverhandlungen der Impuls für Bearbeitung von FIA, aber in einer anderen Auffassung, geworden. Der hauptsächliche Ausgangspunkt ist die Gleichstellung von Männern und Frauen. Die Methodik der Feststellung von Wirkungen verschleiert deutlich, was die Familie ist, sie spricht über eine gewisse breitere Fassung und beruft sich auf die neue Konzeption der Familie, die auf dem MAS entsteht und es wird vorausgesetzt, dass sie, genauso wie alle bisherige Vorschläge und Einstellungen der Ministerin (MAS) und der deklarierten Auffassung der Menschenrechte (Dienstbier) ausgeht. Die andere Ministerin aus derselben politischen Partei erschafft das Dreieck mit dem Kindergarten ab 2 Jahren.